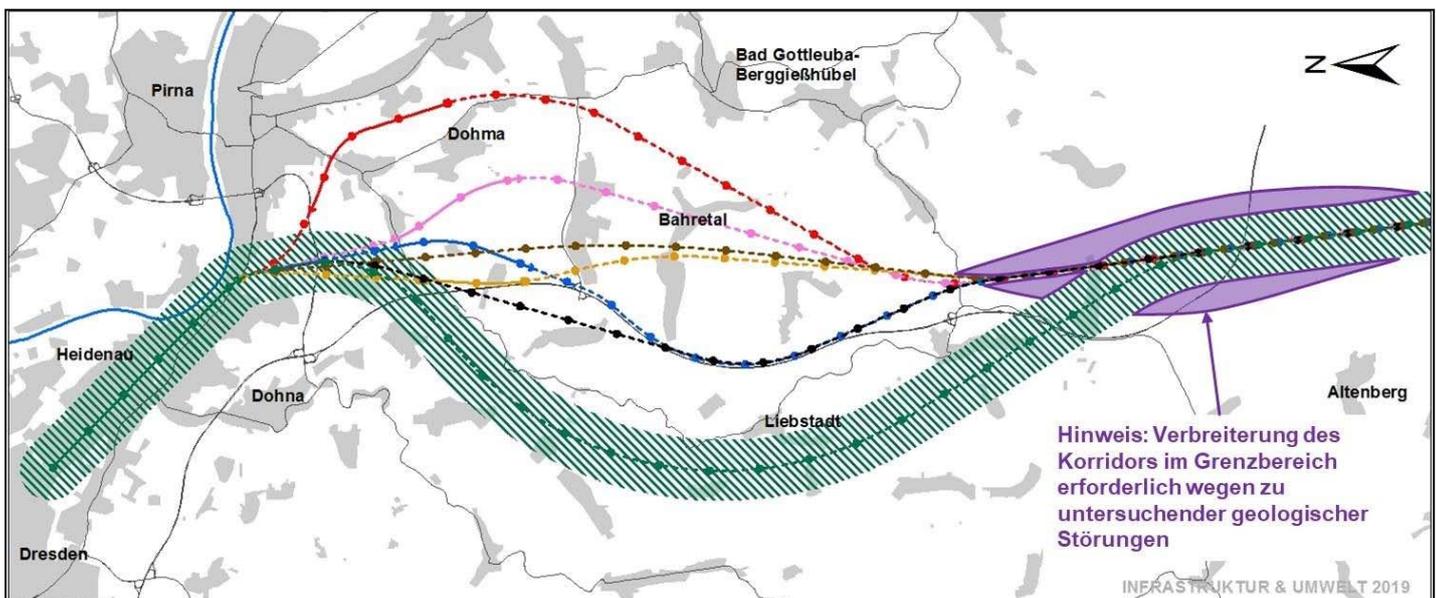


Neubaustrecke (NBS) Dresden–Prag

Kurzbeschreibung Variante A

Übersicht



Verlauf

Die Varianten A bis G haben ihren Beginn im Gemeindegebiet der Stadt Heidenau im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge südöstlich der Dresdner Elbtalweitung oberhalb der Niederterrassen des Elbtals. Sie verlassen den Verdichtungsraum beim Grundzentrum Heidenau, treten in den Tunnel am Elbtalhang ein und unterqueren das leicht hügelige Plateau des Bereichs um den Barockgarten Großsedlitz auf unterschiedlichen Linien und Höhenlagen im Tunnel.

Verlauf Basistunnel: Nach Verlassen des Elbtals schwenkt die Trasse unterirdisch nach Westen und unterquert die Verwaltungsbereiche der Kommunen Dohna, Pirna und Mügglitztal, wobei die Kommunen Pirna und Mügglitztal nur gering tangiert werden. Der Verlauf des Basistunnels der Variante A richtet sich nach dem dortigen etwa von Nord nach Süd verlaufenden bewaldeten Höhenrücken und den parallel dazu verlaufenden Kerbtälern der Mügglitz im Westen, und der Seidewitz im Osten. Die Trasse verläuft zu einem großen Teil als Tunnelstrecke tief unterhalb der ländlich geprägten Kommune Liebstadt, um dann in einer Tieflage von ca. 250 m unter Geländeoberkante im Verwaltungsgebiet des Grundzentrums Bad Gottleuba-Berggießhübel die tschechische Grenze im Erzgebirge zu passieren.

Zahlen und Fakten (Circaangaben)

- Volltunnelvariante
- Gesamtlänge: 55,3 km
- Anzahl Tunnel: 1
- Länge Basistunnel: 32,3 km
- Lage Überholbahnhof: Heidenau
- vsl. Abstände der Überholbahnhöfe: 36,43 km
- Anzahl Talbrücken: -
- Flächeninanspruchnahme oberirdisch: 12,4 km²

Impressum

Herausgeber: DB Netz AG, NBS Dresden-Prag, Großer Brockhaus 5 in 04103 Leipzig

Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand Dezember 2019